

# Zukunftsforum „Zukunft der Arbeit in der Stadt – Gewerbe, Dienstleistung und Produktion im urbanen Raum

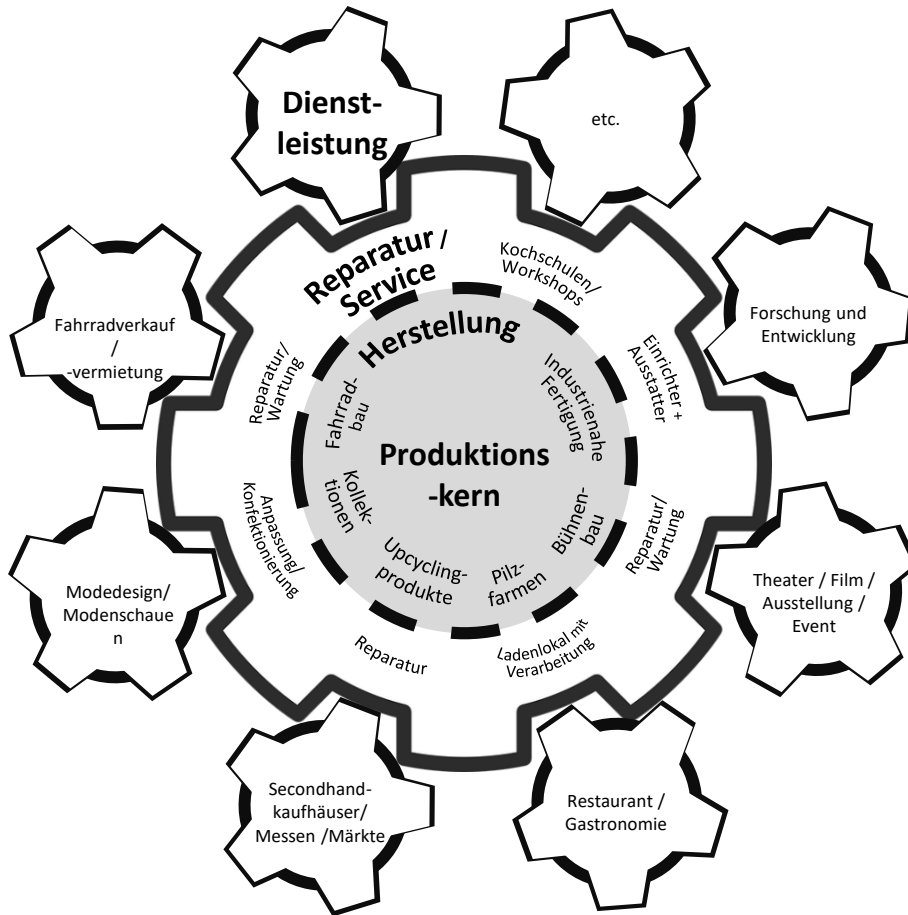
## Produktion in der Stadt: Chancen und Risiken und Ihre Einbindung in die städtische Wertschöpfung

DR. STEFAN GÄRTNER,  
INSTITUT ARBEIT UND TECHNIK,  
FORSCHUNGSSCHWERPUNKT RAUMKAPITAL



DEKRA



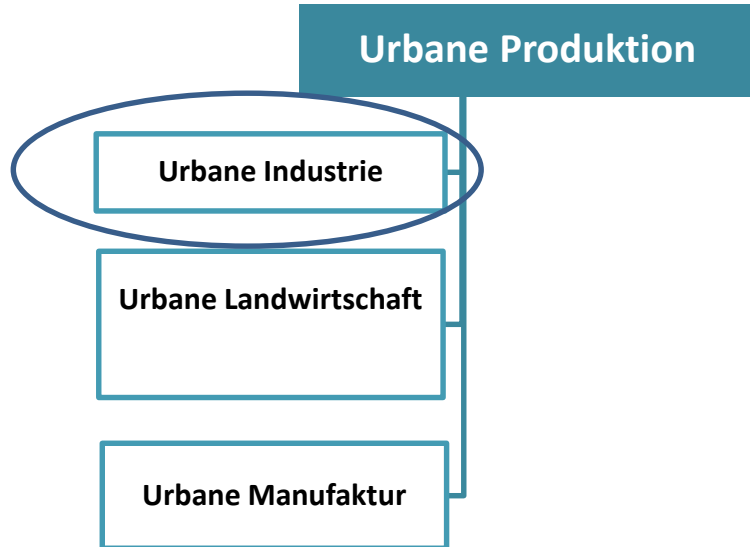


*Boulangerie Pâtisserie*

biscottes, pain grillé  
**BOULANGERIE**  
ARTISAN  
BOULANGER



# Taxonomie Urbaner Produktion





Manner

EINBAHN

OBJEKT II

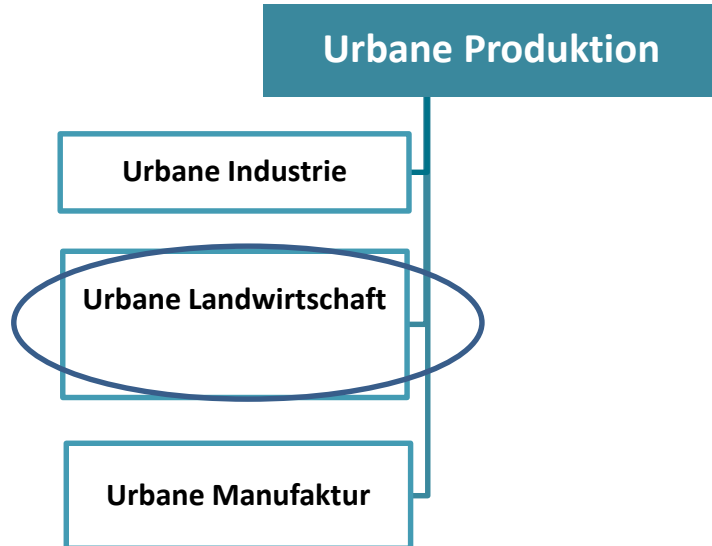
JOSEF MANNER & CO  
G.M.B.H. & C<sup>O</sup>.  
K<sup>U</sup>R







# Taxonomie Urbaner Produktion



# Urbane Landwirtschaft

Urban Gardening, Berlin



Aquaponik, Dortmund



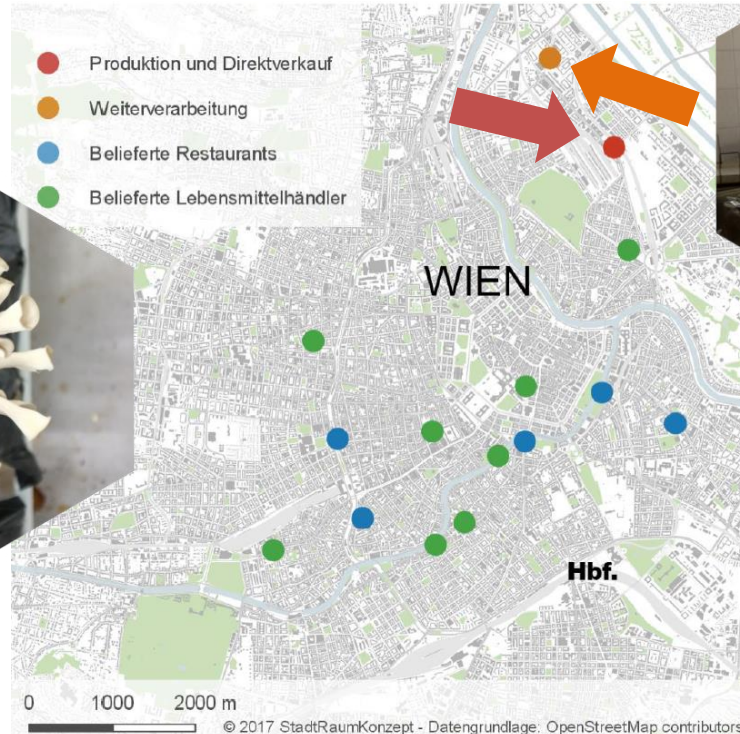
Urban Agriculture, Detroit



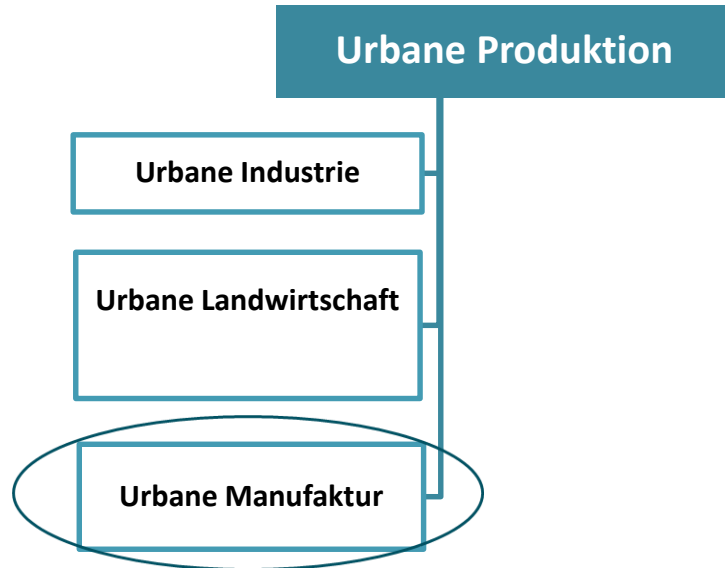
Vertical Farming, Singapore



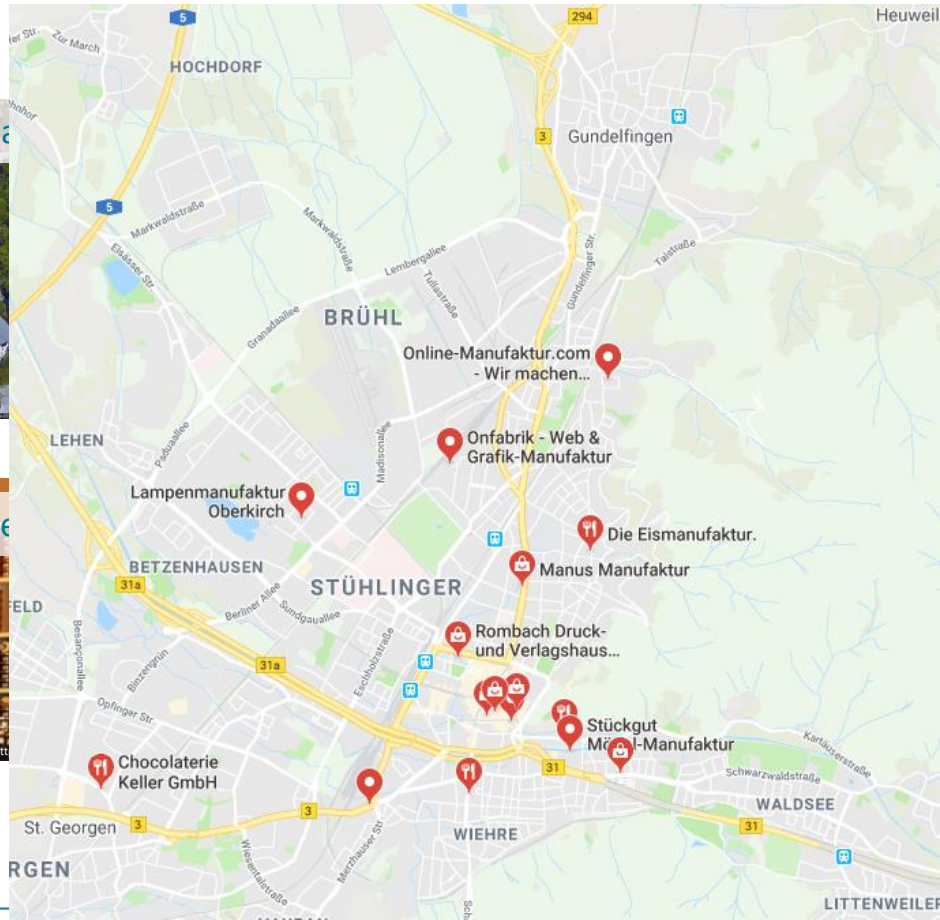
# Hut&Stiel setzt auf Kreislaufwirtschaft



# Taxonomie Urbaner Produktion



# Urbane Manufakturen



# Trends und Rahmenbedingungen

## Technologische und ökonomische Rahmenbedingungen

- Digitalisierung, Cyber-Physische Systeme und Logistik
- Additive Fertigungsverfahren (Läpple 2015, Petschow et. al 2014)
- Regionalökonomische Ansätze (Nedden 2016)
- Kreislaufwirtschaft

## Gesellschaft und Arbeit

- Lokale handwerklich hergestellte Produkte (Burmeister, Rodenhäuser 2016, Straubhaar 2016).
- Individualisierter Massenkonsum (Piller 2007, S.945)
- Projektbezogene Arbeit (Metzger 2014, Gebhardt 2015: ).
- Zunehmend Debatte um Einfacharbeitsplätze (Hirsch-Kreinsen 2016)

## Wohnen und Arbeiten in der Stadt

- Leitbilder der gemischten Stadt (z.B. Kieser 2012, BMBF 2015)
- Urbanes Gebiet
- Rasant steigender Online-Handel

# Wir nutzen wir den Stadtraum zukünftig? **LOT**

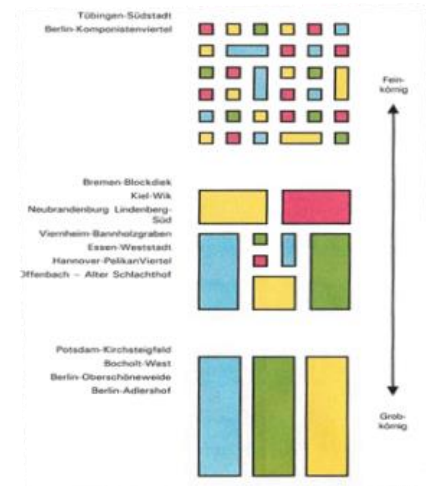
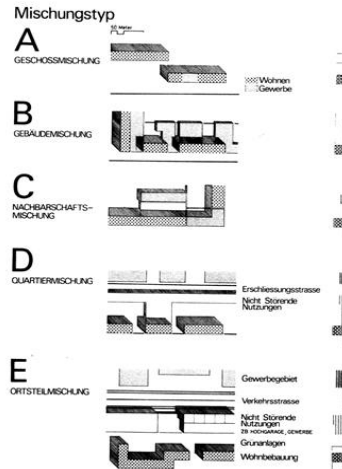


## Thesen zur Urbanen Produktion

1. Gemischte Stadt ja bitte, aber bitte nicht postindustriell!
2. Eine soziale, integrative, verantwortliche und wissensbasierte (smarte Stadt) benötigt Produktion
3. Nutzungskonflikte moderieren und emissionsarme Innovationen fördern
4. Planungsrecht sollte Verdrängung verhindern und *Produktion* ein planungsrechtlicher Begriff werden
5. (Gesamt-)Städtische Strategien werden benötigt

# 1. These: Gemischte Stadt ja bitte, aber nicht postindustriell!

Was wollen wir eigentlich mischen?



Nach Wiegand (1973); Breuer, Müller, Wiegandt 2000

# Aber was wollen wir mischen?

- Mischung mit Produktionsbetrieben oftmals nur noch in gewachsenen Stadtvierteln, also den Gründerzeitgebieten und den Innenstadtrandgebieten der 1920er Jahre
  - Bisher nur wenige Mischungen mit Produktion bei neuen Projekten
  - ...andere Projekte sind deutlich größer und beziehen sich i.d.R. auf die Mischung von Wohnen und (nichtstörendem) Gewerbe allgemein, nicht aber auf produzierendes Gewerbe
- Gefahr der postindustriellen Stadt

Ehrenfelder Mischmasch

Auf dem Gelände des Ehrenfelder Güterbahnhofs entsteht ein neues Quartier. Der Kulturverein Jack in the Box sieht sich bei der Planung übergeben



Noch stimmt die Mischung: Güterbahnhof Ehrenfeld, Foto: Manfred Wegener

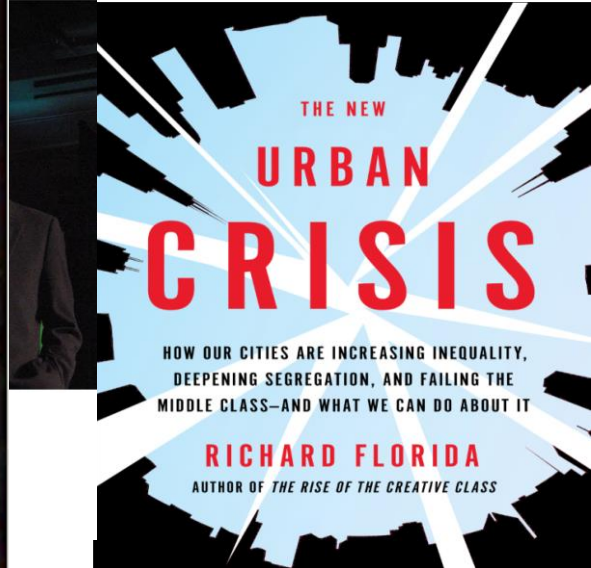
»Ehrenfelder Mischung« — das klingt nach Bio-Kaffee oder Vitalbrot. Dabei geht es für nicht wenige um die Zukunft des ganzen Stadtteils. »Wir kämpfen für den Kulturstandort Ehrenfeld und für das Viertel«, sagt Martin Schmittseifer. Er ist der Vorstand von Jack in the Box. Der Verein ist mit sozialen und kulturellen Angeboten, aber auch mit kommerziellen Veranstaltungen zu einer Zutat dieser Ehrenfelder Mischung aus Wohnen, Gewerbe und Popkultur geworden. »Wir haben diesem Ort

# These 2: Eine soziale, integrative, verantwortliche und wissensbasierte (smarte) Stadt benötigt Produktion

Stahlwerk Phoenix (historisch) und Phoenix-See, Dortmund  
Quelle: Commons, Rainer Halama, Wikipedia



# Von der postindustriellen Gesellschaft (Alain Touraine) zur postindustriellen Stadt



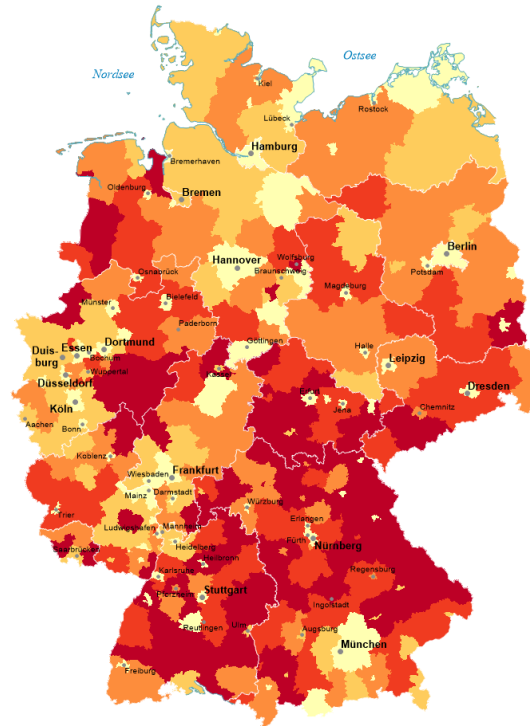
# Neue globale Arbeitsteilung

Sinkende Transportkosten durch Effizienzgewinne



Verlagerung der Industrie in Regionen mit günstigeren Rohstofflagen und geringen Grundstücks- und Arbeitskosten

# Anteil der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe



© BBSR Bonn 2017

Anteil der sv Beschäftigten in Produktionsberufen an den Beschäftigten in %

■ bis unter 24,4

■ 24,4 ... 28,6

■ 28,6 ... 32,7

■ 32,7 ... 36,8

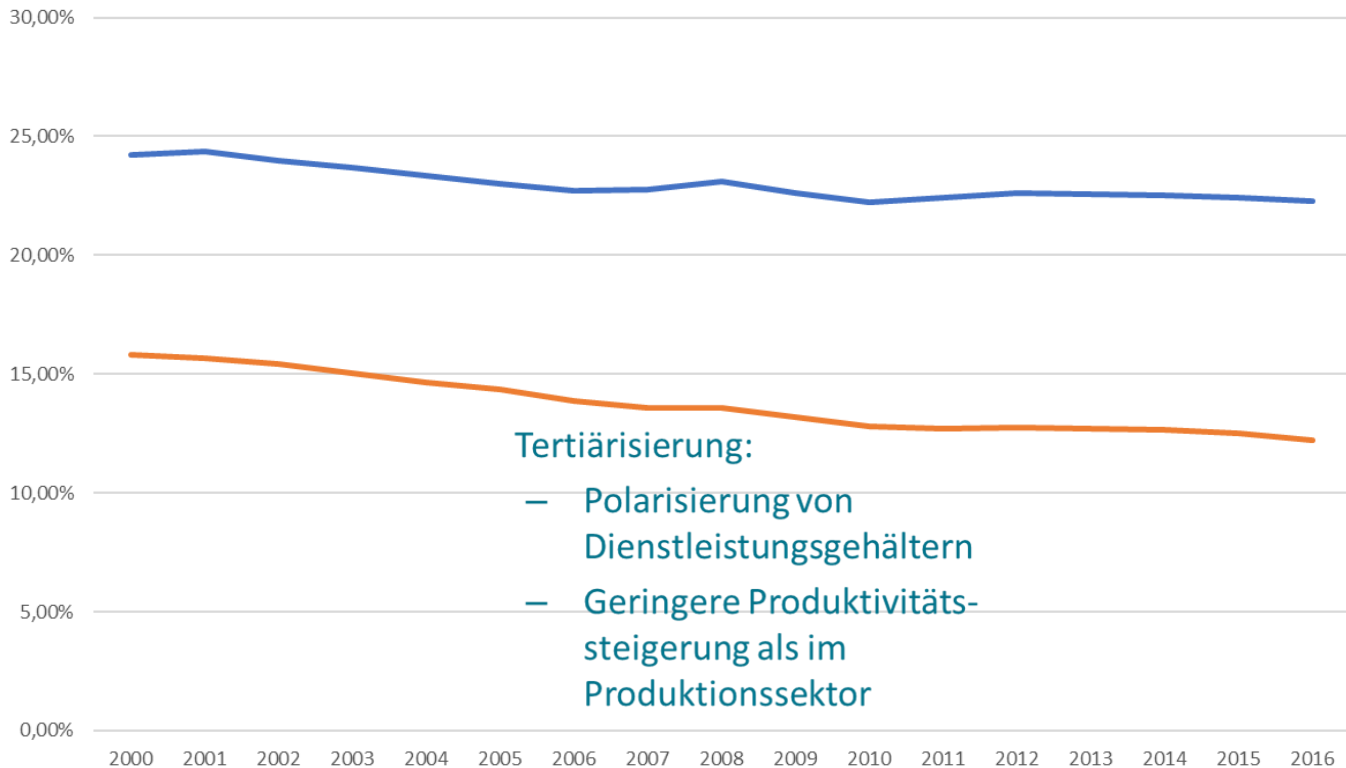
■ 36,8 und mehr

Raumbezug: Kreise und kreisfreie Städte

Zeitbezug: 2014

Datengrundlage: Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

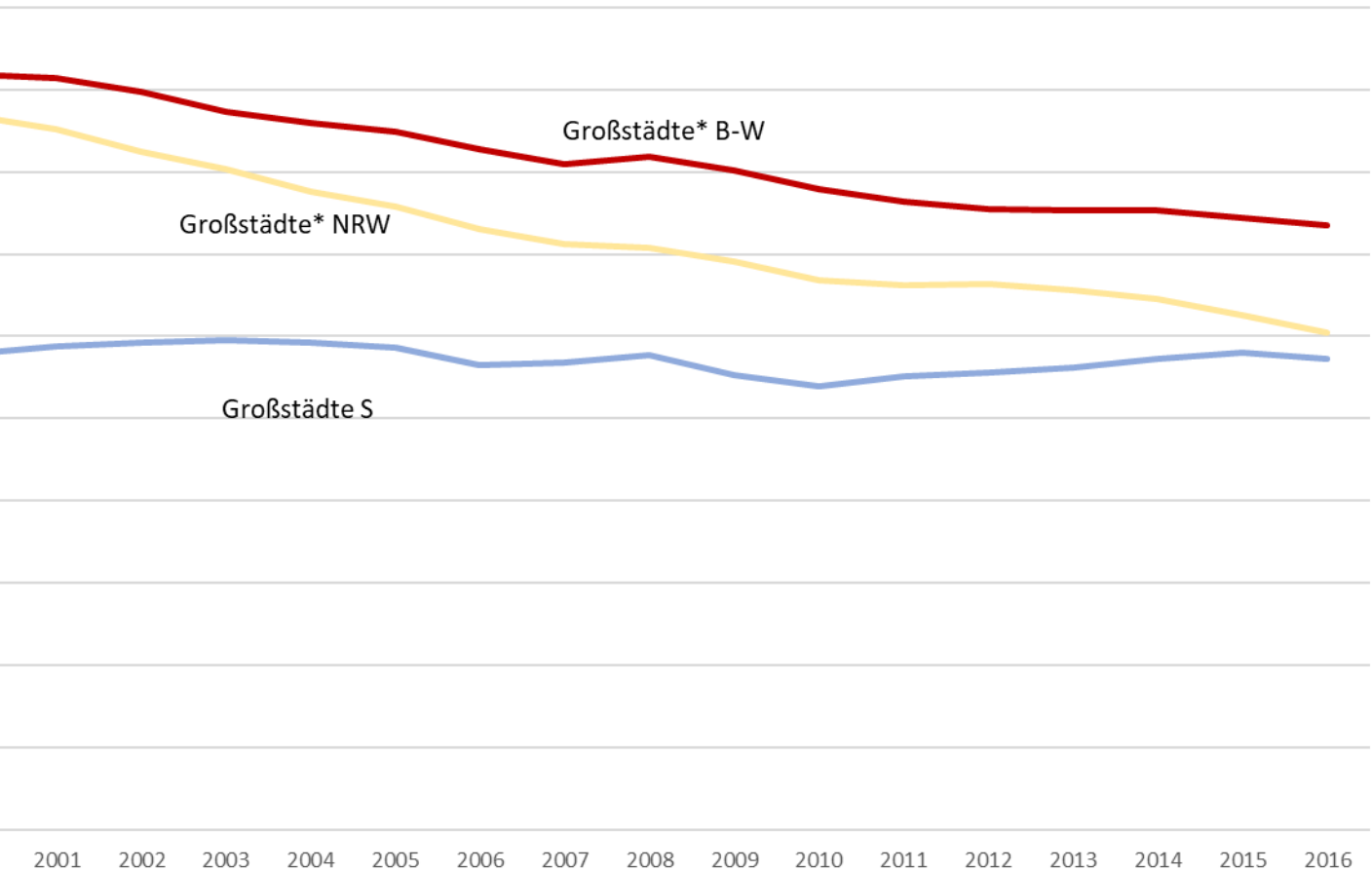
# Anteil der Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe in Deutschland



— Großstädte\* BRD Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe

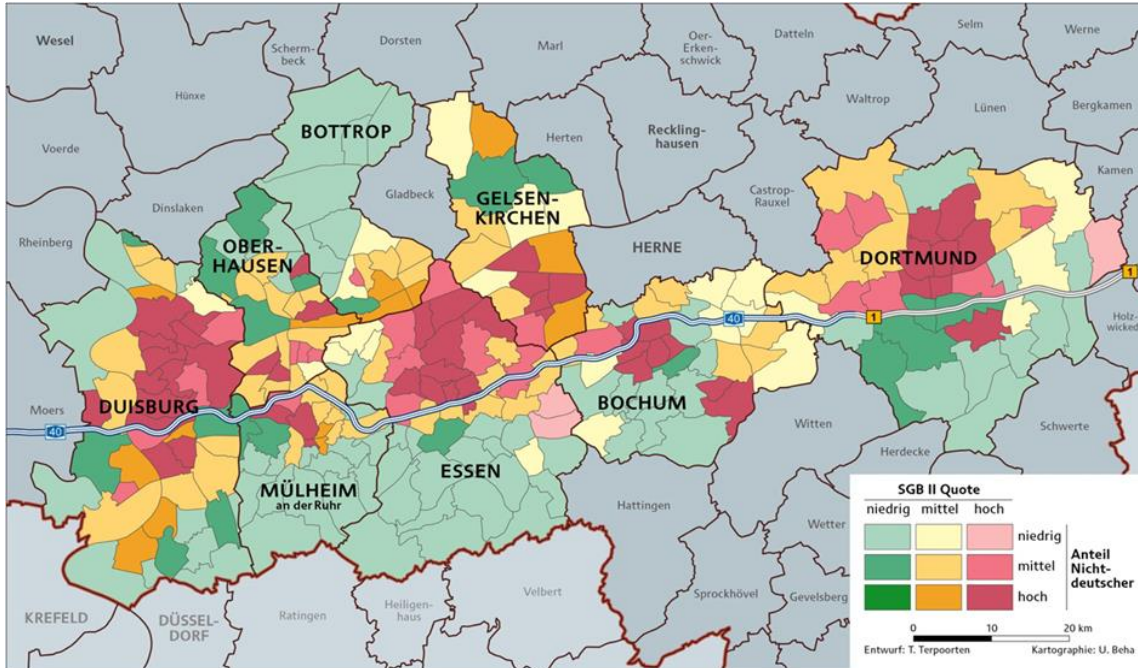
— BRD ohne Großstädte\* Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe

# Anteil der Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe (ohne Bau) in Großstädten Baden-Württemberg, NRW und Sachsen



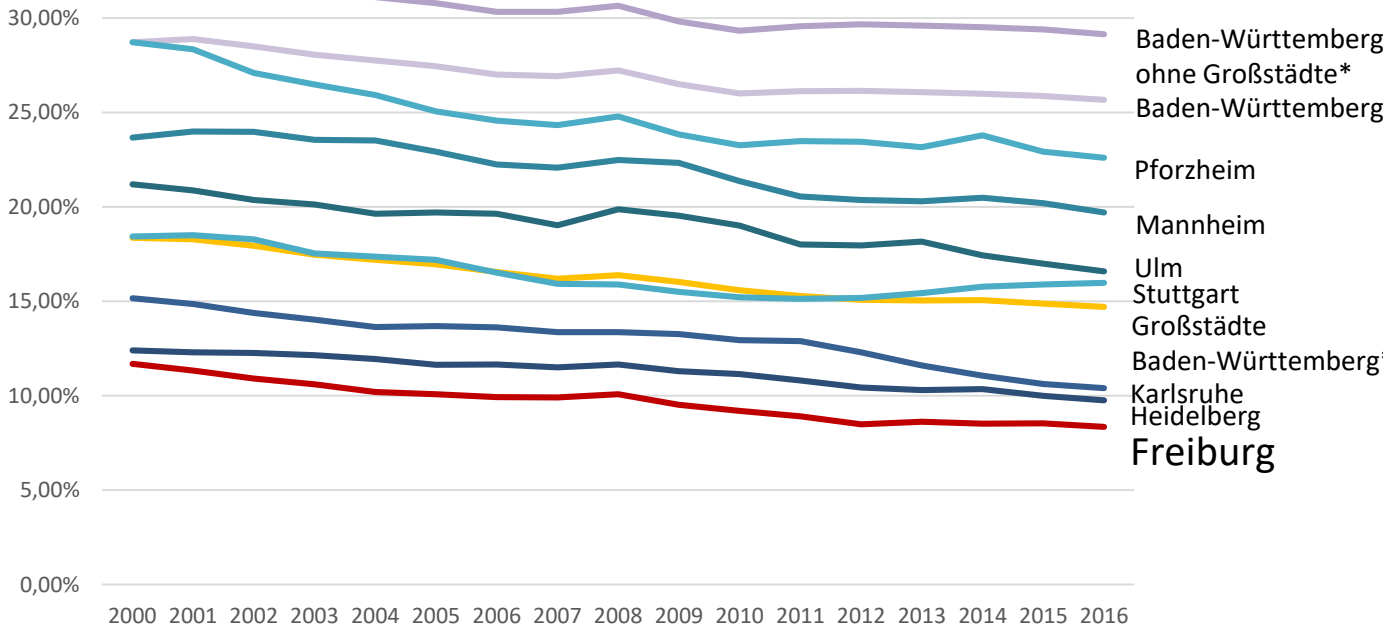
# Beispiel Polarisierung im Ruhrgebiet

## Sozialäquator A 40



Quelle: Bogumil et al. 2012: 25

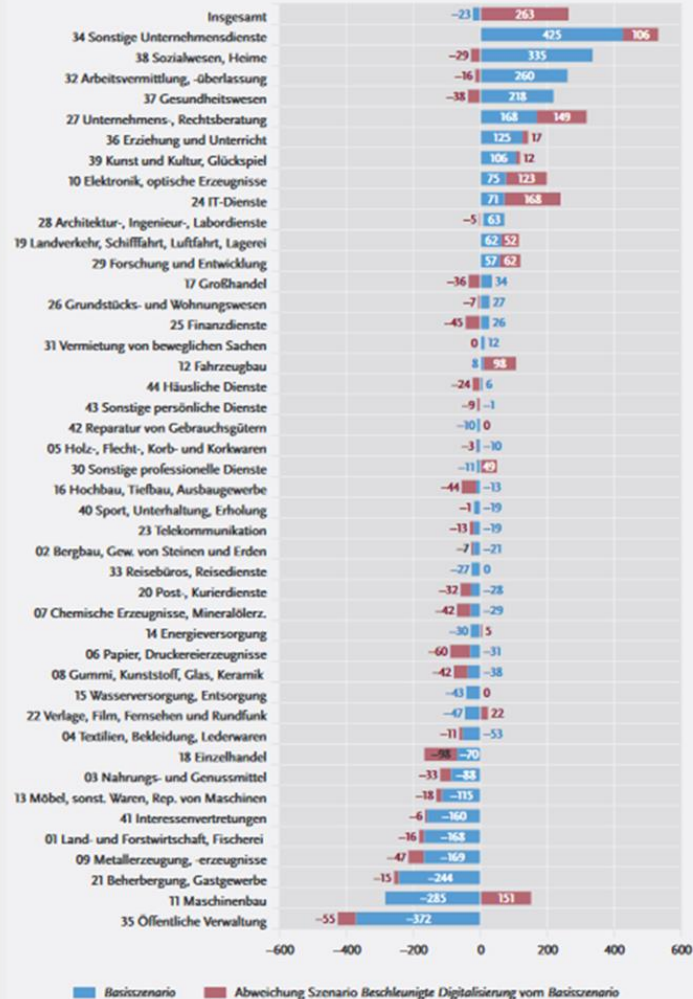
## Anteil der Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe (ohne Bau) Großstädten in Baden-Württemberg



# Zukunft der Arbeit

## Positive Arbeitsmarktperspektiven für

- Schöne Künste, Gesundheit,
- Unternehmensdienstleistungen
- Optische Erzeugnisse, Elektronik
- und IT-Dienste



Quelle: Vogler et al. (2016): Arbeitsmarkt 2030 – Wirtschaft und Arbeit im digitalen Zeitalter.

## These 3: Nutzungskonflikte moderieren

- Konflikte eher bei Bestandsunternehmen
- Konflikte (teilweise) geringer als bei Partylocations
- Innovationsdruck im Bereich Neuansiedlung
  - Unterstützungsstrukturen sind gefragt
- Zunehmende Dichte schafft klimatologische Herausforderungen

## These 4: Planungsrecht sollte Verdrängung verhindern und Produktion als planungsrechtlicher Begriff

1. Etablierung des planungsrechtlichen Begriffs „produzierender Gewerbebezirk“
2. Instrumente wie etwa städtebauliche Verträge, Betriebszonenkonzepte oder Milieuschutzsatzungen prüfen und so weiterentwickeln, so dass sie in den rechtlichen Rahmen in Deutschland passen

## REFORM DER STÄDTEBAULICHEN GESETZGEBUNG

Jubiläumskonferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt  
8.–9. Mai 2019 in der Düsseldorfer Rheinterrasse



### DÜSSELDORFER ERKLÄRUNG ZUM STÄDTEBAURECHT

Unterstützen Sie unsere Reform! Wir freuen uns über jede weitere Unterschrift unter unserem Positionspapier.

Gern können Sie uns Ihre unterzeichnete Erklärung gescannt senden an:

[info@stadtbaukunst.de](mailto:info@stadtbaukunst.de)

[Download Düsseldorfer Erklärung](#)[Liste bishenige Unterzeichner](#)

## 5. These: (Gesamt-)Städtische Strategien werden benötigt



# Also!

## Anpassung des Planungsrechts

...aber auch auf Ebene der Städte gibt es einiges zu tun, wie z.B. Strategien für:

1. den Erhalt und die Förderung von Produktionsbetrieben
2. Flächen- und Emissionsmanagement
3. spezifische Produktions-Gründungsförderung
4. Kampagnen und Marketing für urban produzierte Produkte
5. Erweiterung und Anpassung der Infrastruktur
6. Aktivierung in den Quartieren

➤ **GESAMTSTÄDTISCHE STRATEGIE**

